



## Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und andere Dichter des 16. Jahrhunderts  
Signatur: Amb. 8. 1494

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Gott sei Lob, der mir sandt' herab  
 So mildiglich die Gottesgab',\*  
 Als einem ungelehrten Mann,  
 Der nicht Latein noch Griechisch kann;\* 110  
 Daß mein Gesang grün', blüh' und wach',  
 Viel Früchte bring', das wünscht Hans Sachs.

Anno Salutis 1567, am ersten Tag Januarii.

## C. Dramatische Sprüche.

### 1. Der tote Mann.

Ein Fastnachtspiel mit vier Personen.

Personen im Spiel: Das Weib, der Mann, die Nachbarin,  
 der Nachbar.

Das Weib tritt ein mit dem Mann und spricht:

Mein lieber Mann, ich hätt' ein Bitt'  
 An dich, wollst sie versagen nit,  
 Wollst' mir offenbaren ohne Scherzen,  
 Wie lieb du mich hast in dem Herzen;  
 Daß, meiner Tren', ich hörte gern. 5

Der Mann spricht:

Die Bitt' kann ich dir nicht gewäh'r'n,  
 Weil zwiefach stets dein Thun ercheint,  
 Hab' dich oft lieb, bin oft dir feind,  
 Drum ungewiß mein' Antwort blieb'. 10

Die Frau spricht:

Mein lieber Mann, wann hast mich lieb?  
 Sag' mir den Grund, daß ich's auch weiß. 15

Der Mann spricht:

Thu'st alles du, was ich dich heiß',  
 Gehorsam, unterthänig, willig,  
 So habe ich dich lieb, wie billig,  
 Teil' dir mein' saure Arbeit mit 15